

Liebe Freundinnen, Freunde, Partnerinnen und Partner von Mandacaru,

Ostern steht vor der Tür und wir feiern die Auferstehung!

Fast täglich sind wir zurzeit mit „Leben und Tod“ konfrontiert und suchen nach Wegen für neue Lebenshoffnung und Chancen. In den letzten zwei Jahren haben wir uns dem Kampf gegen Corona/Covid 19 stellen müssen, der allein in Brasilien mehr als 650.000 Menschenleben gekostet hat.

Doch zum Glück haben wir bereits die ersten Schritte eines Neuanfangs gemacht. Das Leben taucht wieder auf; es geht weiter.

Nach den ersten Monaten des Jahres 2022 ist es uns nun möglich, gute Nachrichten von unserer Arbeit bei Mandacaru mit Ihnen zu teilen:

- 1 - Unsere Schülerinnen und Schüler kehrten zum persönlichen Unterricht zurück, sowohl an der Ökoschule Thomas a Kempis als auch in unseren Kindergärten.
- 2 - Es war wieder möglich, in unserer Schule wichtige Themen wie den Weltwassertag (22. März), die Rechte der Frauen und viele andere Themen zu diskutieren und thematisch zu bearbeiten.
- 3 - Am 18. und 19. Februar gab es wieder ein Treffen der Koordinatoren der Bibelschulen in Präsenz. Diese kehren auch dazu zurück, Gemeindeversammlungen vor Ort abzuhalten.
- 4 - Der von Mandacaru organisierte ökologische Bauernmarkt mit den gesunden Produkten wird inzwischen wieder wöchentlich fortgesetzt.
- 5 – Gruppen einiger Gemeinden treffen sich immer mehr, um über gesunde Ernährung auf der Grundlage ihrer örtlichen Gegebenheiten zu diskutieren.
- 6 - Wir haben einige Bauernfamilien versammelt, um strategische Aktivitäten für 2022 zu besprechen
- 7 - Wir veranstalteten einen „Feldtag“ in einer Gemeinde zum Thema Umwelterziehung. An diesem Tag haben wir als praktische Aktion das Pflanzen von Bäumen im heimischen Wald durchgeführt. Kindern, Jugendliche und Erwachsene waren an dieser Aktivität beteiligt. Es ist bereits möglich, viel neues Leben in Form von wachsenden Bäumen in der halbtrockenen Region Brasiliens sprießen zu sehen. Diese Spuren sind Zeichen der Arbeit von Mandacaru, das für ökologische und soziale Gerechtigkeit kämpft.

Aber wir mussten auch in diesen ersten Monaten des Jahres uns großen Herausforderungen stellen:

- 1 - Seit Beginn des neuen Schuljahres haben wir Schwierigkeiten mit Transport, der die Schülerinnen und Schüler zur Ökoschule bringt. Sowohl die Gemeinde Pedro II als auch die Regierung des Bundesstaates Piauí haben zum einen aufgrund von Streik und zum anderen aus bürokratischen Gründen keinen Transport für die Schüler bereitgestellt. Somit ist es sehr schwer für die Schülerinnen und Schüler, zur Schule zu gelangen. Das gilt nicht nur für unsere Schule, sondern auch für die Schulen hier in der Stadt.
- 2 - Staatliche Lehrkräfte streiken für bessere Gehälter, die seit drei Jahren nicht mehr angehoben wurden. Seit dem 2. Februar, als das Schuljahr begann, unterrichteten sie nur 10 Tage, danach kamen sie nicht mehr. Wir müssen unsere Unterrichtspläne wöchentlich umstellen. Wir bezahlen andere Lehrpersonen, damit der Unterricht stattfinden kann. Hinter uns liegen zwei Jahre ohne Präsenzunterricht. Mit dem Fernunterricht sind viele nicht zurechtgekommen, sodass es sehr große Rückstände gibt. Wir wissen nicht, wie das aufzuholen ist. Wir tun alles, um weiteren Unterrichtsausfall zu vermeiden, auch wenn das sehr teuer ist.
- 3 - Aufgrund der Pandemie sind die Auflagen für die Schulen zur Aufrechterhaltung der Hygiene in allen Räumen, Duschen und Toiletten sowie zur Gewährung des Abstandes gemäß den hiesigen

Gesundheitsvorschriften eine zusätzliche Arbeitsbelastung für unsere Teams. Es bedeutet einen höheren Zeitaufwand und verursacht höhere Kosten.

4 - Die Politik der Bolsonaro-Regierung ist in mehreren Bereichen destruktiv, verstärkt den Hunger für die Ärmsten und bedeutet eine erhöhte Umweltbelastung. In den letzten Jahren haben die Abholzung von Wäldern, auftretende Überschwemmungen, die ungeordnete Verwendung von Quecksilber im Bergbau im Amazonasgebiet erschreckend zugenommen und jetzt, ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine, hat die Freisetzung für die Verwendung von Düngemitteln und Spritzmittel in der Landwirtschaft noch mehr zugenommen. Bei all diesem Chaos in der Regierung wachsen unsere Hoffnungen auf eine Änderung dieser Politik, da wir im Oktober Präsidentschaftswahlen haben.

Aktuell sind wir dabei, eine Partnerschaft mit einer großen Einrichtung in Brasília namens ISPN (Institut für Gesellschaft, Bevölkerung, Natur) zu festigen. Es geht um ein vierjähriges Projekt, welches die Stärkung von Gemeindeverbänden unterstützt. Kleine Projekte in der Familienlandwirtschaft, die Vermarktung von Kunsthandwerk, die Haltung von Honigbienen sowie mehrere andere Aktivitäten zur Stärkung der Gemeinden sollen gefördert werden. Dazu gehört auch die Erhaltung und Regenerierung von etwa 180 km ursprünglicher Landschaft an den Ufern zweier kleiner Flüsse die in unserer Region ihre Quelle haben. Mandacaru wird die Partnerorganisation in diesem großartigen ISPN-Projekt sein. Es wird eine große Herausforderung für uns werden, mit so unterschiedlichen Gemeinschaftsprojekten und verschiedenen Gruppierungen mit ihren Eigenarten und Besonderheiten zusammenzuarbeiten. In freudiger Aufregung stellen wir uns dieser Aufgabe!

Klar ist, dass der Kampf für eine gerechtere Welt weitergehen muss. Dazu gehören neben unseren Gebeten auch unser Protest zugunsten der Familien und insbesondere der Kinder, die Opfer des Krieges in der Ukraine sind, Opfer von Gewalt, Drogen und Rassismus. Es reicht nicht aus, nur die Flagge für den Frieden zu hissen. Es ist notwendig, jeden Tag Widerstand zu zeigen, um das Leben zu verteidigen und den Dialog sowohl im täglichen Leben als auch zwischen den Nationen zu fördern, denn nur dann werden wir die Kraft haben, einen weiteren Kampf zu gewinnen. Und genau wie der Kampf gegen Covid-19 gezeigt hat, ist es auch jetzt unser großer Wunsch: Möge das Leben immer siegreich sein!

Vielen Dank für jede Unterstützung und Verbundenheit! Es lebe die Auferstehung des Lebens!
Frohe Ostern Ihnen und Euch allen mit den Familien und Freunden!

Eine herzliche Umarmung/Abraço

Familie Mandacaru